

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Foto-Interessen-Test F-I-T Serie 2009

von Stoll, Jungo und Toggweiler (2009) auf Basis der „Berufsfotos Gubler/Gerosa“.

Kategorie
Interessentest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Abklärung von Berufsinteressen im Rahmen der Berufs- und Laufbahnberatung.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Jugendliche und Erwachsene; Grundansprüche und erweiterte Ansprüche.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Das Verfahren ist ein nonverbaler Berufsinteressentest und beruht auf Berufsfotos, entwickelt von den Berufsberatern und Fotografen H. Gubler und A. Gerosa. Der F-I-T basiert auf zwei theoretischen Modellen: Einerseits auf der in der Systematik der Berufsinteressenfelder nach Egloff (2005) und andererseits auf der international bekannten Interessentypologie von Holland (1997).

Die Berufsinteressenfelder nach Egloff sind:

1. Natur
2. Ernährung
3. Gestalten
4. Bauwesen, Haustechnik, Innenausbau, Holzverarbeitung
5. Technische Industrie, Technisches Handwerk, Maschinen, Apparate, Schlosserei, Elektroberufe, Elektronik, Informatik, Uhren, Fahrzeuge
6. Planen, Berechnen, Technisches Zeichnen, Informatik, Untersuchen, Forschen
7. Handel, Verwaltung, Verkauf, Verkehr, Wirtschaft, Informatik, Sicherheit
8. Sprache, Literatur, Nachrichtenwesen, Theater, Musik, Kunstwissenschaft, Geisteswissenschaft
9. Menschenkontakt, Bildung, Gesundheit, Beratung, Betreuung

Die Interessendimensionen nach Holland sind:

- R: Der realistische Typus (realistic)
I: Der forschende Typus (investigativ)
A: Der künstlerische Typus (artistic)
S: Der soziale Typus (social)
E: Der unternehmerische Typus (enterprising)
C: Der konventionelle Typus (conventional)

Zusätzlich wird im F-I-T die Dimension R unterteilt in R-um (unter Dach und millimetergenau) und R-iz (im Freien und/oder zentimetergenau).

1.4 **Material**

1. Vollständig überarbeitetes und aktualisiertes Handbuch von Stoll, Jungo und Toggweiler (2009) inkl. Anleitung zur Aktualisierung des Testmaterials und neuer Instruktion
 2. 136 Berufsfotos von Gubler und Gerosa (nicht im Testset enthalten)
 3. 136 Einlegekarten (mit Fotonummer und Kopie des Berufsfotos auf der Rückseite)
 4. 136 Schutzhüllen (für Berufsfotos und Einlegekarten, nicht im Testset enthalten)
 5. Drei Wahlkarten (neu: kein Interesse, mittleres Interesse, grosses Interesse)
 6. Protokollblatt mit anonymisiertem Protokoll-Durchschlag
 7. Zwei Schablonen für die Auswertungen nach Holland
 8. Profilblätter nach Altersgruppe (14 - 16, 17 - 19 und 20 - 50 Jahre) und Geschlecht (männlich, weiblich oder männlich und weiblich)
 9. EDV-Auswertung auf CD-Rom
-

1.5 **Anwendungen**

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Bei einer Testung müssen die Berufsfotos von den Probanden in drei Gruppen sortiert werden: kein Interesse, mittleres Interesse und grosses Interesse. Das Sortieren der Fotos dauert etwa 10 bis 20 Minuten. Die Antworten werden folgendermassen auf dem Protokollblatt notiert: „mittleres Interesse“ erhält 1 Punkt, „grosses Interesse“ erhält 2 Punkte. Die Skalenwerte nach dem Modell von Egloff werden anschliessend auf dem Protokollblatt zusammengezählt, die Rohwerte nach dem Modell von Holland mit Hilfe von zwei Schablonen berechnet. Das Erstellen des Profils erfolgt auf Profilblättern mit Staninennormen. Es existieren Gesamt- und Geschlechtssnormen für die Altersgruppen der 14-16, 17-19 und 20-50-Jährigen. Die Auswertung benötigt mit etwas Übung ca. 10 Minuten. Für die Berechnung künftiger Normen existiert ein Durchschlag (Kopie bei der EDV-Auswertung) des Protokollblattes, welches an den SDBB geschickt werden sollte.

1.5.2 *Interpretation*

Im Handbuch wird, nach einer allgemeinen Einführung, die Bedeutung der einzelnen Dimensionen beschrieben. Sowohl für das Modell von Egloff als auch für das Modell von Holland können verschiedene Berufsregister zur Zuordnung von interessenkongruenten Berufen beigezogen werden. Zur vertieften Analyse einzelner Interessendimensionen werden Zusatzverfahren aufgeführt. Aufgrund der Verfügbarkeit von Normen und Berufsregistern kann die Interpretation als objektiv bezeichnet werden.

1.6 **Gütekriterien, Literatur**

Diese Informationen beziehen sich – wenn nicht anders angegeben – auf den F-I-T Serie 2009.

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Reliabilität:

Modell Egloff: Cronbachs Alpha = .84 bis .93.

Modell Holland: Cronbachs Alpha = .88 bis .95.

Validität:

Konstruktvalidität: Auf Skalenebene wurden zur Konstruktvalidierung insbesondere Interkorrelationen berechnet. Folgende Resultate liegen vor: Die Interkorrelationen der Berufsinteressenfelder mit den Berufsfenstern von Zihlmann (2009) sind mit grossen Effekten durchgängig hypothesenkonform, ebenso die Interkorrelationen der Holland-Typen mit einer Kurzversion des AIST-R (Bergmann & Eder, 2005).

Gruppenunterschiede: Es fallen signifikante Geschlechtsunterschiede an, die überwiegend den Erwartungen entsprechen. Zur weiteren Verifizierung müssten vertiefte Analysen auf Gruppenebene angestellt werden. Analysen zu den Sprachregionen bestätigen, dass die gleichen

Normen in den deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Landesteilen angewendet werden können.

Inhaltsvalidität: Die Interkorrelationen des aktuellen F-I-T mit der Kurzversion AIST-R (Bergmann & Eder, 2005) und mit den Berufsfenstern (Zihlmann, 2009) bestätigen eine gute Inhaltsvalidität.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

Da der F-I-T in der Forschung wenig bekannt ist, liegen bisher nur Untersuchungen zur Stabilität, zum Vergleich zu verbalen Interessentests und zu den Eigenschaften des F-I-T bei fremdsprachigen Probanden vor. Diese Forschungen stammen von den Testautoren des FIT 98 mit einer Stichprobe von 144 Jugendlichen (Jungo & Stoll, 1999), von Fürst und Werlen (2002) und von Toggweiler (2006).

Stabilität: Die Retest-Stabilitäten der Skalen bewegen sich zwischen $r = .76$ und $.92$ (1 Woche) bzw. $r = .70$ und $.82$ (3 Monate). Die ermittelten Retest-Reliabilitäten sind etwa gleich hoch wie bei überprüften verbalen und nichtverbalen Berufsinteressentests.

Verbale Interessentests (Fragebogen von Egloff, 1998; Allgemeiner Interessen-Struktur-Test AIST von Bergmann & Eder, 1992): Die Dimensionen des FIT 98 korrelieren stark mit den bereichsspezifischen Dimensionen der verbalen Tests (mittlere Skalengkorrelationen bestimmt via Fishers Z-Transformation: Modell Egloff: konvergent $r = .59$, diskriminant $r = .13$; Modell Holland: konvergent $r = .65$, diskriminant $r = .14$; Bsp.: Skala S, $r = .80$). Eine Studie von Toggweiler (2006) zeigt, dass der theoretische Hintergrund des F-I-T (die Konzepte von Egloff und Holland) mit sehr hoher Varianzaufklärung in die psychometrische Qualität der einzelnen Fotos eingeht und kaum von bedeutenden verzerrenden Effekten begleitet wird. Der F-I-T misst somit stabile Interessen, welche mit verbalen Interessentests im Allgemeinen in der erwarteten Höhe zusammenhängen und welche sich mit dem theoretischen Hintergrund nach Egloff und Holland umfassend und genau beschreiben lassen.

Untersuchungen mit einem Prototypen des F-I-T Serie 2003 anhand einer Stichprobe von 140 Personen belegen ausserdem gute psychometrische Eigenschaften bei Jugendlichen ausländischer Herkunft mit geringem Literalitätsniveau und geringem sozio-ökonomischen Status (Fürst & Werlen, 2002).

1.6.3 *Normen*

Die Normen für 14-16-Jährige basieren auf Testdurchführungen mit rund 800 Jugendlichen der 8. Klasse aus deutschschweizer Schulen. Die Normen für 17-19- und 20-50-Jährige wurden anhand des Rücklaufs von Protokollblättern extrapoliert, d.h. die fotobedingten Verschiebungen in den einzelnen Skalen innerhalb der Altersgruppe der 14-16-Jährigen zwischen der Serie 2006 und der Serie 2009 wurden auf die beiden älteren Altersgruppen übertragen. Diese extrapolierten Normen ermöglichen gemäss den Autoren eine gute Einschätzung der Interessenstärke. Für die genannten Altersgruppen existieren sowohl nach Geschlecht getrennte, als auch gemischtgeschlechtliche Normen. Schulniveau und Geschlecht wurden bei der Berechnung der Normen repräsentativ gewichtet.

1.7 **Literaturhinweise**

Bergmann, C. & Eder, F. (1992). Allgemeiner Interessen-Struktur-Test (AIST), Umwelt-Struktur-Test (UST). Testmanual. Weinheim: Beltz.

Egloff, E. (2005). Berufswahltagbuch. Buchs: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau.

Fürst, N. & Werlen, C. (2002). Foto-Interessentest (FIT) bei jugendlichen Immigranten der Stadt Zürich. Unveröff. Lizentiatsarbeit, Universität Zürich, Psychologisches Institut, Fachrichtung Angewandte Psychologie.

Holland, J. L. (1997). Making vocational choices: A theory of vocational personalities and work environments (3rd ed.). Odessa, FL: Psychological Assessment Resources.

Jörin, S., Stoll, F., Bergmann, C. & Eder, F. (2003). EXPLORIX – das Werkzeug zur Berufswahl und Laufbahnplanung. Bern : Hans Huber.

Jungo, D. & Stoll, F. (1999). Der Foto-Interessentest FIT. Abstrakt und Poster Session vom 6. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie. Fribourg.

Toggweiler, S. (2006). Optimierung der Qualität von Holland-basierten Berufsfotos: Der Foto-Interessentest FIT Serie 2003. Entwicklung und Einsatz eines Analyserasters für Berufsfotos. Göttingen: Cuvillier.

Zihlmann, R. (2009). Berufswahlbuch mit Berufswahl-Kompass. Aarau: Sauerländer Verlag.

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Der F-I-T hat sehr gute Anwendungsqualitäten. Das Handbuch ist vollständig überarbeitet worden und das Verfahren ist verständlich dargestellt. Testmaterial, Durchführung, Auswertung, Interpretation, Entwicklungsgeschichte und Gütekriterien werden ausführlich beschrieben. Durchführung und Auswertung benötigen nicht viel Zeit. Der F-I-T kann zur Vertiefung und für weitere Abklärungen sehr gut mit einer qualitativen Herangehensweise an die Fotos kombiniert werden. Der F-I-T kann ausserdem gut mit dem Einsatz von Berufsregistern ergänzt werden. Die Auswertung wird mittels einer EDV-Software erleichtert.

2.2 Kritik / Grenzen

Es fehlen Angaben zur prognostischen Validität des Verfahrens. Die extrapolierten Profilblätter des F-I-T Serie 2009 (vgl. 1.6.3) ermöglichen nur eine ungefähre Einschätzung der Interessenstärke der Altersgruppen der 17-19- und 20-50-Jährigen. Die Entwicklung eines Alternativverfahrens zur Extrapolation wäre der Präzision des Verfahrens dienlich.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Der F-I-T ist zur Abklärung der Berufsinteressen praktisch und nützlich. Die Dimensionen werden für individualdiagnostische Fragestellungen reliabel und valide gemessen. Untersuchungen zur prognostischen Validität des F-I-T wären wünschenswert. In Anlehnung an das Modell von Egloff lassen sich zur in der Deutschschweiz oft benutzten Systematik von Zihlmann (2009) und der SWISSDOC nützliche Bezüge herstellen. Mit dem Modell von Holland steht der F-I-T auf einer Berufswahltheorie, welche empirisch mit über 450 internationalen wissenschaftlichen Untersuchungen sehr gut abgestützt ist. Die laufende Aktualisierung verhindert eine Veralterung des Instrumentes, insbesondere der Fotos und der Normen. Eine italienische und französische Testversion ist erhältlich.

2.4 Anmerkungen

Die vorliegende Serie 2009 (Stoll, Jungo & Toggweiler, 2009) ersetzt die Serie 2006 (Stoll, Jungo & Toggweiler, 2006).

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu empfehlen. Sie tut dies in Form dieses Labels, einem Beschreibungs- und Bewertungsblatt, das den Berufs-, Studien- und Laufbahnberatern aus der Sicht der Fachgruppe Diagnostik Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bietet.